

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

voller und mit der Prosa der modernen Civilisation ein Theil der poetischen Reize der Ewigen Stadt der Vergangenheit zugewiesen. In Gallerien und Strassenbenennungen liebt das jugendliche Italien gegenwärtig auch die jugendlichen Veränderungen. Die Stelle des gleichlichen Regiments hat die Bureaukratie eingenommen. Immer bleibt aber Rom »das einzige Rom«, und keiner verlässt die Stadt ohne Heimweh nach der zweimaligen Beherrscherin des geistigen Lebens, nach der Stätte, wo die alte Kultur mündete und die neue Kultur auflebte.

Auch eine Fülle von malerischen Reizen bietet Rom, nicht nur in den einzigartigen *Veduten* der mannigfaltigsten Art, in architektonischen, landschaftlichen und *Genrebildern*, sondern auch in den grossen **Panoramen**. Die herrlichste Schau geniesst man bei der *Fontana Paolina* auf dem Janiculus und von dem Vorplatz bei *S. Pietro in Montorio*, auch aus den oberen Gallerien *des Vatikans* und dessen Belvedere und auf dem berühmten Plateau des *Monte Pincio*; malerischer noch auf dem *Palatin*, auf der *Konstantins-Basilika*, dem *Aventin* und dem *Monte Caprino*. Der Anblick ist so allgewaltig, dass man kaum zu unterscheiden weiss, ob das Meer der geschichtlichen Erinnerungen, oder die wundervollen Bauwerke aller Zeiten, oder das prachtvolle Farben- und Linienspiel der landschaftlichen Umrahmung, oder der Wettstreit der klassischen Ideale und der romantischen Empfindung diese Ueberfülle der Wonne beim Anblick dieser wahrhaft ewigen Stadt hervorrufen. Schon der *architektonische* Eindruck ist überwältigend: die malerischen Häusergruppen und die sie beherrschenden Paläste, die luftigen Loggien und die Menge der Kuppeln, die Häupter der römischen Ehrensäulen und ägyptischen Obelisken, hier Colosseum, da St. Peter und ringsum die pittoresken, bethürmten Mauern und dahinter in der melancholischen Campagna di Roma die zertrümmerten Aquädukte, vollends aber der landschaftliche Zauber!

Die hervorragendsten Punkte des Panorama's sind: im Südost das *Albaner Gebirge* mit seinem Kloster auf Monte Cavo, unter ihm mit malerischen Felsvorsprüngen Rocca di Papa; Castel Gandolfo und die Stadt Marino; in gleicher Reihe zur Linken das glänzende Frascati und das hohe Tusculum, über denselben in weiter Ferne Rocca Priora, Monte Porzio und Colonna auf ihren Höhen, und darüber hin die hohen Kämme der Volsker Gebirge. — Im Osten auf dem äussersten (Frascati zunächstliegenden) Gehänge des *Sabiner Gebirgs* Palestrina (Praeneste) und dem

Gebirgszug entlang weiterhin Tivoli, zwischen beiden die Berge, die sich nach *Subiaco* hinziehen. — Im Nordosten (Tivoli zur Linken) der hohe *Gennaro* (unterhalb dessen Horaz sein Sabinum hatte); gegen die Centralapenninen hin die gewaltige *Lionessa* und im Norden der klassische *Soractes*. — Meerwärts und nach der rechten Westseite des Tibers hin tritt der Charakter der Campagna in oft düsterer Weise hervor, aus den Vulkan-Tuffhügeln ragen die *Rocca Romana* (beim Bracciano-See) und die dunklen *Ciminischen Berge* bei Viterbo hervor.

 Die schönste Zeit für den Genuss dieser Panoramen ist der *Spätnachmittag*, die Farben werden leuchtender, die Schatten